

Presseinformation

Gundremmingen, 13.03.2009

Chronologie Blöcke B und C des Kernkraftwerks Gundremmingen 1973 – 2009

Bauherr:

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG (RWE),
Bayernwerk AG (heute E.ON)

Betreiber:

Kernkraftwerke Gundremmingen Betriebsgesellschaft mbH (KGB), die heutige
Kernkraftwerk Gundremmingen GmbH (KGG)

Standort:

Gundremmingen, Landkreis Günzburg a. d. Donau

Planung und Bau:

Siemens Kraftwerk Union AG (KWU), Hochtief AG

Bauzeit:

rund 8 Jahre für beide Blöcke

Rückfragen bitte an

Dr. Christina Kreibich, T: +49 (8224) 78-2153, F: +49 (8224) 78-82153, E-Mail: presse@kkw.rwe.com
Simone Rusch, T: +49 (8224) 78-3065, F: +49 (8224) 78-83065, E-Mail: presse@kkw.rwe.com

Kernkraftwerk Gundremmingen GmbH, Öffentlichkeitsarbeit, Dr.-August-Weckesser-Str.1, 89355 Gundremmingen

Installierte Leistung heute:

1344 Megawatt je Block

Anteilseigner heute:

RWE Power AG (75 Prozent), Essen,

E.ON Kernkraft GmbH (25 Prozent), Hannover

1973: 29. Juni

Beantragung des Raumordnungsverfahrens zum Bau eines Kernkraftwerks mit zwei Kraftwerksblöcken (Doppelblockanlage)

1973: 9. Dezember

Gründung der Projektgesellschaft Kernkraftwerk-RWE-Bayernwerk AG II GbR (KRB II) zu Errichtung und Inbetriebsetzung der neuen Blöcke B und C

1974: 25. Februar

Vertragsunterzeichnung zwischen der KRB II und dem Baukonsortium Siemens KWU / Hochtief

1976: 30. Juni

Stammpersonal am Standort: 180 Mitarbeiter

1976: 19. Juli

Baubeginn auf der damals größten Baustelle Europas

bis zu 4.000 Arbeiter gleichzeitig

Rückfragen bitte an

Dr. Christina Kreibich, T: +49 (8224) 78-2153, F: +49 (8224) 78-82153, E-Mail: presse@kkw.rwe.com

Simone Rusch, T: +49 (8224) 78-3065, F: +49 (8224) 78-83065, E-Mail: presse@kkw.rwe.com

Deutschlands höchster Kran (110 m)

12.000 Tonnen Stahl (entspricht dem Gewicht von
10.000 VW Golf)

100.000 Tonnen Beton (entspricht einer 20 cm dicken Mauer von Ulm bis Hannover)

1977: 9. September

Offizielle Eröffnung des Informationszentrums

1978: 30. Juni

Stammpersonal am Standort: 360 Mitarbeiter

1981: 13. November

Block B: Druckprobe des Reaktordruckbehälters

1982: 30. Juli

Block C: Druckprobe des Reaktordruckbehälters

1982: November

Block B: Druckprobe des Sicherheitsbehälters (Containment)

1983: 6. Juli

Block B: Eintreffen der ersten Brennelemente

1983: Juli

Block C: Druckprobe des Sicherheitsbehälters (Containment)

Rückfragen bitte an

**Dr. Christina Kreibich, T: +49 (8224) 78-2153, F: +49 (8224) 78-82153, E-Mail: presse@kkw.rwe.com
Simone Rusch, T: +49 (8224) 78-3065, F: +49 (8224) 78-83065, E-Mail: presse@kkw.rwe.com**

1983: 1. September

Block B: Heißtest (Befüllen und Erhitzen des Reaktordruckbehälters durch nicht-nukleares 300°C heißes Wasser bei 84 bar Druck)

1983: Dezember

Block B: Erste Fachkundeprüfung für das künftige verantwortliche Schichtpersonal in der Warte

1984: 16. Januar

Block C: Eintreffen der ersten Brennelemente

1984: Februar

Block C: Erste Fachkundeprüfung für das künftige verantwortliche Schichtpersonal in der Warte

1984: 9. März

Block B: Erste nukleare Kettenreaktion;
Beginn der „heißen“ Erprobungsphase mit Anfahren des Reaktors

1984: 16. März

Block B: Erstmals am öffentlichen Stromnetz und Einspeisung der ersten Kilowattstunde

1984: 28. April

Block B: Erstmaliges Erreichen der Volllast von 1.300 Megawatt

1984: 2. Mai

Block C: Heißtest (Befüllen und Erhitzen des Reaktordruckbehälters durch nicht-nukleares 300°C heißes Wasser bei 84 bar Druck)

1984: 1. Juni

Stammpersonal am Standort: 650 Mitarbeiter

1984: 3. Juni – 1. Juli

Block B: Offizieller Probetrieb der Anlage

1984: 19. Juli

Block B: Offizielle Übernahme der Anlage vom Herstellerkonsortium Siemens-KWU / Hochtief; Beginn des kommerziellen Leistungsbetriebs

1984: 26. Oktober

Block C: Erste nukleare Kettenreaktion; Anfahren des Reaktors

1984: 2. November

Block C: Erstmals am öffentlichen Stromnetz und Einspeisung der ersten Kilowattstunde Strom

1984: 24. November – 22. Dezember

Block C: Offizieller Probetrieb der Anlage

1985: 18. Januar

Block C: Offizielle Übernahme der Anlage vom Herstellerkonsortium Siemens-KWU / Hochtief; Beginn des kommerziellen Leistungsbetriebs

1985: 6. Mai

Offizielle Übernahmefeier für beide Blöcke mit dem Bayerischen Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß

1986: 22. September

Block B: Erster Abtransport von verbrauchten Brennelementen zur Wiederaufbereitung nach La Hague in Frankreich

1987: 2. März

Block C: Erster Abtransport von verbrauchten Brennelementen zur Wiederaufbereitung nach La Hague in Frankreich

1988: 1. Juli

Auftrag zur Errichtung eines Simulators in Essen zur Ausbildung und zum Training von Schichtleitern und Reaktorfahrern sowie zur Einübung unterschiedlichster Betriebszustände (bis dato Training am Brunsbütteler Simulator)

1990: 25. April

Blöcke B und C: Erzeugung der 100 Milliardsten Kilowattstunde Strom

1990: 18. Dezember

Auftrag zum Bau eines zusätzlichen Nachwärmeabfuhr- und

Rückfragen bitte an

**Dr. Christina Kreibich, T: +49 (8224) 78-2153, F: +49 (8224) 78-82153, E-Mail: presse@kkw.rwe.com
Simone Rusch, T: +49 (8224) 78-3065, F: +49 (8224) 78-83065, E-Mail: presse@kkw.rwe.com**

Kühlwasser-Einspeisesystems incl. einer eigenen, zusätzlichen, unabhängigen Energieversorgung (ZUNA)

1992: 26. Mai

Erste Fernwärmelieferung aus dem Kernkraftwerk an die Gemeinde Gundremmingen

1992:

Block C: Ein Jahr ohne Unterbrechung am Stromnetz

1993: 26. Februar

Block C: 461 Tage ohne Unterbrechung am Stromnetz

1993: 23. April

Erstmals Trinkwasserversorgung der Gemeinde Gundremmingen aus Kraftwerksbrunnen

1993: Juni

Abschluss der ersten Sicherheitsanalyse der Siedewasserreaktoren B und C in Gundremmingen durch die GRS (Gesellschaft für Reaktorsicherheit)

1993: 13. Juli

Offizielle Fertigstellung des anlagenspezifischen Simulators in Essen für das Kernkraftwerk Gundremmingen

1993: 17. September

Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags zwischen dem russischen Kernkraftwerk Novovoronezh (südöstlich von Moskau) und dem Kernkraftwerk Gundremmingen im Rahmen des „Twinning-(Partnerschafts-)Programms“ der EU zur Förderung des Internationalen Erfahrungsaustauschs

1994: 28. Januar

Offizielle Genehmigung zum Einsatz von MOX-Brennelementen in den Blöcken B und C

1994: 27. April

Eintreffen der ersten acht MOX-Brennelemente für die Blöcke B und C

1994: 1. Juli

Block B: Modernisierung und Wirkungsgradverbesserung der beiden Niederdruckturbinen auf die neue Leistung von 1.344 Megawatt (+ 34 MW)

1995: 1. Januar

Block C: Modernisierung und Wirkungsgradverbesserung der beiden Niederdruckturbinen auf die neue Leistung von 1.344 Megawatt (+ 34 MW)

1995: 9. April

Fertigstellung des zusätzlichen Nachwärmeabfuhr- und Kühlwasser-Einspeisesystems incl. einer eigenen, zusätzlichen, unabhängigen Energieversorgung (ZUNA)

1995 : 11. Juli

Erstmals Einsatz von MOX-Brennelementen in Block C und im Herbst in Block B

1995: 5. September

Block B: Erzeugung der 100 Milliardsten Kilowattstunde Strom

1995: Dezember

Abschluss der zweiten Sicherheitsanalyse der Siedewasserreaktoren B und C in Gundremmingen durch die GRS (Gesellschaft für Reaktorsicherheit)

1996: 5. Januar

Blöcke B und C: Erzeugung der 200 Milliardsten Kilowattstunde Strom

1996: 9. Mai

Block C: Erzeugung der 100 Milliardsten Kilowattstunde Strom

1997: 3. November

Letzter Abtransport von Brennelementen aus den Blöcken B und C zur Wiederaufbereitung nach La Hague (Frankreich) und Sellafield (England)

1998: 19. März

Erster Abtransport von drei neuartigen CASTOR-Behältern mit 156 verbrauchten Brennelementen aus den Blöcken B und C ins Zwischenlager Ahaus

1998: 19. August

Blöcke B und C: Erzeugung der 250 Milliardste Kilowattstunde Strom

Rückfragen bitte an

**Dr. Christina Kreibich, T: +49 (8224) 78-2153, F: +49 (8224) 78-82153, E-Mail: presse@kkw.rwe.com
Simone Rusch, T: +49 (8224) 78-3065, F: +49 (8224) 78-83065, E-Mail: presse@kkw.rwe.com**

Kernkraftwerk Gundremmingen GmbH, Öffentlichkeitsarbeit, Dr.-August-Weckesser-Str.1, 89355 Gundremmingen

2000: 27. November – 15. Dezember

Erstes WANO Peer Review der World Association of Nuclear Operators (Begutachtung der Anlage durch ein internationales Expertengremium aus anderen Kernkraftwerken)

2000: 28. Februar

Antrag auf Genehmigung eines Standortzwischenlagers für verbrauchte Brennelemente

2001: 11. Februar

Block B und C: Erzeugung der 300 Milliardensten Kilowattstunde Strom

2001: Juli

Block C: Einbau eines neuen Generatorständers

2002: 31. Dezember

Block C: Mit 10,825 Milliarden Kilowattstunden bestes Jahreserzeugungsergebnis seit Inbetriebnahme

2003: 31. Dezember

Blöcke B und C: Mit 21,469 Milliarden Kilowattstunden bestes Jahreserzeugungsergebnis des Standorts seit Inbetriebnahme

2004: 18. Juni

Eröffnung der neuen gewerblichen Ausbildungswerkstatt im ehemaligen Betriebsgebäude von Block A

2004: 28. Juni

Erteilung der Baugenehmigung für das Standortzwischenlager durch das Landratsamt Günzburg

2004: 23. August

Baubeginn zum Standortzwischenlager

2005: 7. – 18. April

Block B: Einbau einer modernisierten Prozessrechneranlage auf der Warte zur elektronischen Überwachung, Analyse und Archivierung der Betriebszustände

2005: 1. Juni

Block B: Erzeugung der 200 Milliardensten Kilowattstunde Strom

2005: 21. Juli

Arbeitssicherheits-Zertifizierung des Kernkraftwerks Gundremmingen nach OHRIS (Occupational Health- and Risk-Management System) durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

2005: 5. Oktober

Übergabe des Arbeitssicherheits-Zertifikats durch Emilia Müller, Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

2005: 6. – 9. Oktober

Rückfragen bitte an

**Dr. Christina Kreibich, T: +49 (8224) 78-2153, F: +49 (8224) 78-82153, E-Mail: presse@kkw.rwe.com
Simone Rusch, T: +49 (8224) 78-3065, F: +49 (8224) 78-83065, E-Mail: presse@kkw.rwe.com**

Block C: Einbau einer modernisierten Prozessrechneranlage auf der Warte zur elektronischen Überwachung, Analyse und Archivierung der Betriebszustände

2006: 25. Januar

Qualitätsmanagement-Zertifizierung des Kernkraftwerks Gundremmingen nach DIN EN ISO 9001

2006: 13. – 21. März

Erfolgreiche Probeabfertigung (Kalthandhabung) eines CASTORs im Block C

2006: 15. Mai

Block C: Erzeugung der 200 Milliardensten Kilowattstunde Strom

2006: 15. – 16. Mai

Erfolgreiche Probeeinlagerung (Kalthandhabung) eines CASTORs im Standortzwischenlager

2006: 26. Juli

Offizielle Fertigstellung des Standortzwischenlagers

2006: 25. August

Offizielle Inbetriebnahme des Standortzwischenlagers nach Feststellung der Betriebsbereitschaft durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Einlagerung eines ersten CASTORs aus Block B mit 52 verbrauchten Brennelementen

Rückfragen bitte an

**Dr. Christina Kreibich, T: +49 (8224) 78-2153, F: +49 (8224) 78-82153, E-Mail: presse@kkw.rwe.com
Simone Rusch, T: +49 (8224) 78-3065, F: +49 (8224) 78-83065, E-Mail: presse@kkw.rwe.com**

Kernkraftwerk Gundremmingen GmbH, Öffentlichkeitsarbeit, Dr.-August-Weckesser-Str.1, 89355 Gundremmingen

2006: 19. September

Umweltmanagement-Zertifizierung des Kernkraftwerks Gundremmingen nach DIN EN ISO 14001

2006: 31. Dezember

Block C: Mit 11,052 Milliarden Kilowattstunden bestes Jahreserzeugungsergebnis seit Inbetriebnahme

Blöcke B und C: Mit 21,666 Milliarden Kilowattstunden bestes Jahreserzeugungsergebnis des Standorts seit Inbetriebnahme

2007: 9. März

Offizielle Eröffnung des modernisierten Informationszentrums durch Dr. Otmar Bernhard, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, im Rahmen des 22. Kraftwerksgesprächs

2007: 23. April – 11. Mai

Zweites WANO-Peer Review der World Association of Nuclear Operators (Begutachtung der Anlage durch ein internationales Expertengremium aus anderen Kraftwerken)

2007: 31. Dezember

Block B: Mit 11,053 Milliarden Kilowattstunden bestes Jahreserzeugungsergebnis seit Inbetriebnahme

2008: 16. Januar

Offizielle Inbetriebnahme der neuen Prozessrechneranlage im Gundremminger Kraftwerkssimulator in Essen

2008: 1. April

Endgültiges Gutachten zur Periodischen Sicherheitsüberprüfung (PSÜ) der Blöcke B und C

2008: 31. Dezember

Mit 40 Auszubildenden höchste Ausbildungsquote seit Betriebsbeginn
Stammpersonal: 779 Mitarbeiter

8

2009: 31. Januar

Blöcke B und C: Mit jeweils über 1,1 Milliarden Kilowattstunden bestes
Monatserzeugungsergebnis Seit Inbetriebnahme

2009: 13. März

Offizieller Jubiläumsempfang zum 25-jährigen Betriebsjubiläum der Blöcke B und C mit
Staatssekretärin Melanie Huml vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und
Gesundheit